

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

146 (28.5.1941)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsbüro: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Postfachkonto 2988, Karlsruhe. Bankverbindungen: Badische Bank, Karlsruhe und Südbadische Sparkasse, Karlsruhe, Girokonto Nr. 798. Schriftleitung: Hans Graf Weisbach, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. Anzeigen-Verkaufsstellen, Einzel- und Mehrfachbestellungen in Baden: Hohenbergstraße 67, Fernsprecher 2323. In Württemberg: Hohenbergstraße 67, Fernsprecher Nr. 274. In Baden-Baden: Hohenbergstraße 67, Fernsprecher Nr. 274. In Offenburg: Hohenbergstraße 67, Fernsprecher Nr. 274. Der Führer erscheint wöchentlich 7mal als Morgenausgabe. Sonntagsausgaben der Hauptausgabe, der Bezirks- und Kreisausgaben. Preis: monatlich 2,00 Reichsmark, 30 Reichsmark vierteljährlich, 1,00 Reichsmark wöchentlich. Bei Postbestellung monatlich 2,10 Reichsmark. Zusatzenummer: Abbestellungen müssen bis spätestens 10 Tage vor dem Ende des Monats erfolgen. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt, bei Störungen oder dergleichen behält der Verlag die Verantwortung. Der Führer ist ein Organ der NSDAP Gau Baden. Der Führer ist ein Organ der NSDAP Gau Baden. Der Führer ist ein Organ der NSDAP Gau Baden.

Hauptausgabe
Gauhauptstadt Karlsruhe
Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe für den Gau Baden und den Kreis Karlsruhe sowie für den Kreis Bruchsal, Kraichgau und Bruchsal; der Kreis Bruchsal, Kraichgau und Bruchsal; der Kreis Bruchsal, Kraichgau und Bruchsal; der Kreis Bruchsal, Kraichgau und Bruchsal.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Karlsruhe, Mittwoh., den 28. Mai 1941. 15. Jahrgang / Folge 146

Neue glänzende Erfolge unserer U-Boote

Westlich Afrika 14 Schiffe mit 77 600 BRT. versenkt - Flugzeuge vernichteten 12 000 BRT. - Bombentreffer auf Flugzeugträger und 3 Kreuzern

Berlin, 27. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unterseeboote versenkten westlich von Afrika 14 schwerbeladene Handelschiffe mit zusammen 77 600 BRT. Auf der Insel Kreta wurden die deutschen Truppen nach erfolgreichen Kämpfen und Besiegung mehrerer Dörfer in weiterem planmäßigem Vorgehen. Die Luftwaffe unterstützte die Kämpfe durch wirksame Angriffe von Sturzflugzeugen auf britische Stützpunkte, Transportanlangen und Zeltlager. Platzartillerie schob über der Insel ein Jagdflugzeug vom Typ Hurricane ab. Südlich Kreta versenkte ein großer Transporter durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Am Verlauf der jüngsten Luftangriffe auf Malta wurden die in La Valetta befindlichen englischen Staatswerften derartig beschädigt, daß sie vorläufig zur Benutzung durch englische Kriegsschiffe nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch kleinere Schäden an englischen Flotteneinheiten können in Malta nicht mehr repariert werden. Der Ausfall der La Valetta-Docks vermindert die kritische Lage der englischen Mittelmeerflotte erheblich. Gegenwärtig sind sowohl die Docks von Gibraltar wie von Alexandria mit schwer beschädigten englischen Kriegsschiffen überfüllt. Nach den verzeichneten Schlägen der deutschen und italienischen Luftstreitkräfte um Kreta gegen englische Flottenverbände reicht Alexandria nicht mehr aus, um alle beschädigten Einheiten aufzunehmen. Sie werden dementsprechend die lange Fahrt über den Ozean zu Reparaturwerken in nordamerikanischen Häfen zurücklegen müssen.

Flugzeugträger „Argus“ ebenfalls schwer beschädigt
* Berlin, 27. Mai. Aus La Linea wird gemeldet, daß am 25. Mai der britische Flugzeugträger „Argus“ mit schweren Beschädigungen durch deutsche Bombentreffer auf dem Ozean im Osten von Gibraltar eingetroffen ist. Die Zahl der beschädigten britischen Schiffe, die am Kampf im Seegebiet um Kreta teilgenommen hatten und außer Gefecht gesetzt wurden, erhöhte sich durch den Flugzeugträger „Argus“ auf acht Schiffe. Auch der Flugzeugträger „Argus“ kam aus dem östlichen Mittelmeer und wurde durch deutsche Bombenangriffe und die dadurch hervorgerufenen Beschädigungen zum Verlassen des Kampfgebietes gezwungen. Gleich die Süda- und die Verletzung britischer Schiffe einen Schiffbruch, so enthält der Schaden von Gibraltar allmählich das Bild eines „Reparaturbodens“ für außer Gefecht gesetzte britische Schiffeinheiten.

auf Kreta festsetzen und als die „Good“ versenkt wurde. Das ist kein Wunder, wenn man sich seinem Auftrag die englischen Nachrichten dienste den ehrenvollen Unteranga der „Bismarck“ zu einem ALENUNASMANOBER benutzen, um das englische Volk über den Ernst seiner Lage hinwegzutäuschen, der auch zur See unvermindert fortbesteht. Für diese ernste Lage Englands sind die neuen U-Boot- und Minier-erfolge im Atlantik und im Mittelmeer ein dringlicher Beweis.

Kampf um Kreta
Von Kriegsberichtern von Kaiser
P.K. Die Geschichte ist nicht eben reich an Berichten über erfolgreiche militärische Angriffe auf stark besetzte Inseln. Man weiß, welches Aufgebot an Flottenmitteln notwendig ist, soll eine Landung an einer leicht vom Gegner zu kontrollierenden Küste erfolgen und wie schwerwiegend der Erfolg im Verhältnis zum Einsatz von Mensch und Material ist.

Im östlichen Mittelmeer trafen deutsche Sturzflugzeuge einen starken britischen Flottenverband an. Sie erzielten vier Bombentreffer schwerer Kaliber auf einen Flugzeugträger und mehrere Bombentreffer auf zwei Kreuzer.

„Bismarck“ letztes Gefecht
Der feindlichen Uebermacht zum Opfer gefallen
* Berlin, 27. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Schlachtschiff „Bismarck“, das in seinem ersten Gefecht gegen eine britische Uebermacht die „Good“ versenkte und die „King George“ beschädigte, war durch einen Treffer in das Vordach in seiner eigenen Geschwindigkeit herabgesetzt worden. Ein Torpedo von einem Flugzeuganmarsch, der am 24. 5. stattfand, vernichtete die Geschwindigkeit abermals. 400 Seemeilen westlich von Kreta wurde das Schiff am 26. Mai, gegen 11 Uhr, erneut von zwei Antitordos getroffen, von denen einer auf den Mast und den Schornstein zerstörte und das Schiff dadurch bewegungsunfähig machte. Während der Nacht ging vom Flottenschiff Admiral Kijens an das Oberkommando der Kriegsmarine folgende Meldung ein:

Heldentampf bis zur letzten Minute
Reisefreudigen einer unerhörten Uebermacht / Schlachtschiff „Prince of Wales“ beschädigt
H.W. Stockholm, 28. Mai. In einem Bericht der Londoner Admiralität wird eingeklärt, daß auch das Schlachtschiff „Prince of Wales“ bei dem ersten Treffen mit der „Bismarck“ beschädigt wurde. Im glücklichen Zufall, daß es sich nur um leichte Schäden handelte, wird hervorgehoben, daß die „Prince of Wales“ an der Verfolgung der „Bismarck“ weiter teilgenommen habe.

Japaner beschnappen chinesisches Kriegsmaterial
* Shanghai, 27. Mai. Eine japanische Militärkommission, die in Kaiphong (Französisch-Indochina) Warenlager kontrollierte, ließ nach einer Meldung aus Hanoi - auf mehrere verschlossene Warenlager von U.S.A.-Firmen, die früher große Kriegsmaterialgeschäfte mit Lieferung getätigt hatten. Die Kommission stellte den Lagerverwaltern eine Frist zur freiwilligen Öffnung der Lagerhallen. Als diese nicht erfolgte, öffneten die Japaner mehrere Stunden nach Ablauf der Frist die Speicher, die von Fährwegen gefüllt, aber infolge der Ausfuhrperre nicht mehr abgelieferter Material enthielten. Die Japaner beschnapten die Waren mit dem Hinweis, daß sie als japanisches Eigentum anzusehen seien und veranlaßten ihren Abtransport.

Der Kampf um die Insel Kreta, der im Morgengrauen des 20. Mai begann, stellt die Welt vor die Tatsache, daß die militärischen Ueberlegungen noch lange nicht ausgeschöpft sind, die Deutschland seinem Gegner zu bereiten hat. In nächster Planen ist die 1. Luftwaffe gegen die Insel eingeleitet. „Englands Flotte hält die Küsten gut besetzt, und die wenigen Flugplätze sind gegen überzählige Flugzeuglandungen hart geschützt. Kreta ist der stärkste Seefehler Englands im östlichen Mittelmeer. Unangreifbar scheint die Insel, die über 250 Kilometer von der Hauptinsel des griechischen Mutterlandes entfernt liegt.

Bermürdung der Mittelmeerflotte
H.W. Stockholm, 28. Mai. Die englische Admiralität hat sich am Dienstauchmittag endlich entschlossen, die schweren englischen Flottenverluste im Mittelmeer merklich teilweise bekanntzugeben. Die englischen Flottenverbände weit hinter der Wahrheit zurückbleiben, muß London sich dazu bequemen, bereits den Verlust von zwei Kreuzern und vier Zerstörern einzuräumen. Von den in Wirklichkeit versenkten sieben Kreuzern werden folgende mit Namen genannt: „Gloucester“ (9400) von der „Southampton“-Klasse und „Pill“ (8000), ein ganz modernes, erst während des Krieges in Dienst gestelltes Schiff. Die vier von den Engländern als verloren gemeldeten Zerstörer sind: „Juno“, „Grenada“, „Bell“ und „Calcutta“. Weitere Schäden werden in Ausgängen an zwei Schlachtschiffen und einer vorrätshaltigen nicht genannten Zahl von Kreuzern. Etlichen der beschädigten Schiffe sei es jedoch noch möglich, in See zu bleiben. Ein Londoner offizieller Kommentator erklärt hierzu, man habe mit diesen Verlusten rechnen - zweifellos auf Grund der früheren Erfahrungen mit deutschen U-Booten.

England fürchtet neue Verluste
W.L. Rom, 27. Mai. Im Osten von Gibraltar laufen noch immer englische Kriegsschiffe mit Schäden aus den jüngsten Kampfhandlungen im Mittelmeer ein. Sowohl von dem Flugzeugträger „Nirous“ wie von dem Zerstörer „Kearlock“ wurden zahlreiche Verwundete an Land gebracht. Erklärungen von englischen Marineoffizieren über die letzten Gefechte im Mittelmeer sind zugunsten dafür, wie stark in englischen Flottenkreisen die schweren Schläge empfunden werden. Das englische Schlachtschiff „Renown“, ein Flugzeugträger sowie der schwere englische Kreuzer „Sheffield“ die anwesigen englischen Kreuzer, „Sheffield“ Flottenverbände um Kreta in See geschickt waren, wurden infolgedessen nach Gibraltar zurückgeführt, da sich die britische Admiralität auf Grund ihrer übermäßigen Erfahrungen mit den deutschen U-Booten bei Kreta annehmlich nicht neuer Verluste aussetzen will.

Bomben auf La Valetta und Tobruk
Zwei weitere Dampfer schwer beschädigt - Verluste für den Feind in Ostafrika
* Rom, 27. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstauchtag folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
In der Nacht zum 27. haben italienische Sturzflugzeuge den Flottenstützpunkt von La Valetta auf Malta angegriffen.
In Nordafrika, lebhafteste Artillerietätigkeit. Verschiebung der italienischen Luftwaffe haben die Verteidigungsanlagen von Tobruk bombardiert; es entstanden starke Brände. Während des im letzten Wehrmachtbericht gemeldeten Luftangriffes - wie sich jetzt herausstellt - weitere zwei Dampfer getroffen und schwer beschädigt worden. In der Nacht zum 26. hat der Feind einen Luftangriff gegen Bengasi gerichtet.
Am Ägäischen Meer haben britische Flugzeuge Bomben auf einige Punkte auf der Insel Rhodos und auf Scarpanto abgeworfen.

Bomben auf La Valetta und Tobruk
Zwei weitere Dampfer schwer beschädigt - Verluste für den Feind in Ostafrika
* Rom, 27. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstauchtag folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
In der Nacht zum 27. haben italienische Sturzflugzeuge den Flottenstützpunkt von La Valetta auf Malta angegriffen.
In Nordafrika, lebhafteste Artillerietätigkeit. Verschiebung der italienischen Luftwaffe haben die Verteidigungsanlagen von Tobruk bombardiert; es entstanden starke Brände. Während des im letzten Wehrmachtbericht gemeldeten Luftangriffes - wie sich jetzt herausstellt - weitere zwei Dampfer getroffen und schwer beschädigt worden. In der Nacht zum 26. hat der Feind einen Luftangriff gegen Bengasi gerichtet.
Am Ägäischen Meer haben britische Flugzeuge Bomben auf einige Punkte auf der Insel Rhodos und auf Scarpanto abgeworfen.

Die Kommandeure, die wie jeder andere Soldat, in den vorzulegenden Mann abzurufen sind, verschaffen sich einen Ueberblick. Am Morgen des 21. Mai können durch das abbrechende Generalallarm schon Meldungen abgelesen werden, daß die Lage an den einzelnen Punkten a e f i a t i s t. In den ersten Tagen werden weitere Truppen immer noch durch Sprung aus der Luft, nachgeschobenen Munition und alles Mögliche für die Kampferwartung an ersten Tage unterstützt die Fliegertruppe die Operationen. Aufklärer bringen immer neue Meldungen und Aufnahmen der Kampfgebiete. Lufta bekämpfen erkannte gegnerische Artilleriestellungen und Kampflinien halten die starken englischen Flottenverbände in Schach. Der Kampf entwickelt sich zu einer Schlacht aller Waffengattungen.

Die Kommandeure, die wie jeder andere Soldat, in den vorzulegenden Mann abzurufen sind, verschaffen sich einen Ueberblick. Am Morgen des 21. Mai können durch das abbrechende Generalallarm schon Meldungen abgelesen werden, daß die Lage an den einzelnen Punkten a e f i a t i s t. In den ersten Tagen werden weitere Truppen immer noch durch Sprung aus der Luft, nachgeschobenen Munition und alles Mögliche für die Kampferwartung an ersten Tage unterstützt die Fliegertruppe die Operationen. Aufklärer bringen immer neue Meldungen und Aufnahmen der Kampfgebiete. Lufta bekämpfen erkannte gegnerische Artilleriestellungen und Kampflinien halten die starken englischen Flottenverbände in Schach. Der Kampf entwickelt sich zu einer Schlacht aller Waffengattungen.

Die Kommandeure, die wie jeder andere Soldat, in den vorzulegenden Mann abzurufen sind, verschaffen sich einen Ueberblick. Am Morgen des 21. Mai können durch das abbrechende Generalallarm schon Meldungen abgelesen werden, daß die Lage an den einzelnen Punkten a e f i a t i s t. In den ersten Tagen werden weitere Truppen immer noch durch Sprung aus der Luft, nachgeschobenen Munition und alles Mögliche für die Kampferwartung an ersten Tage unterstützt die Fliegertruppe die Operationen. Aufklärer bringen immer neue Meldungen und Aufnahmen der Kampfgebiete. Lufta bekämpfen erkannte gegnerische Artilleriestellungen und Kampflinien halten die starken englischen Flottenverbände in Schach. Der Kampf entwickelt sich zu einer Schlacht aller Waffengattungen.

Die Kommandeure, die wie jeder andere Soldat, in den vorzulegenden Mann abzurufen sind, verschaffen sich einen Ueberblick. Am Morgen des 21. Mai können durch das abbrechende Generalallarm schon Meldungen abgelesen werden, daß die Lage an den einzelnen Punkten a e f i a t i s t. In den ersten Tagen werden weitere Truppen immer noch durch Sprung aus der Luft, nachgeschobenen Munition und alles Mögliche für die Kampferwartung an ersten Tage unterstützt die Fliegertruppe die Operationen. Aufklärer bringen immer neue Meldungen und Aufnahmen der Kampfgebiete. Lufta bekämpfen erkannte gegnerische Artilleriestellungen und Kampflinien halten die starken englischen Flottenverbände in Schach. Der Kampf entwickelt sich zu einer Schlacht aller Waffengattungen.

Die Kommandeure, die wie jeder andere Soldat, in den vorzulegenden Mann abzurufen sind, verschaffen sich einen Ueberblick. Am Morgen des 21. Mai können durch das abbrechende Generalallarm schon Meldungen abgelesen werden, daß die Lage an den einzelnen Punkten a e f i a t i s t. In den ersten Tagen werden weitere Truppen immer noch durch Sprung aus der Luft, nachgeschobenen Munition und alles Mögliche für die Kampferwartung an ersten Tage unterstützt die Fliegertruppe die Operationen. Aufklärer bringen immer neue Meldungen und Aufnahmen der Kampfgebiete. Lufta bekämpfen erkannte gegnerische Artilleriestellungen und Kampflinien halten die starken englischen Flottenverbände in Schach. Der Kampf entwickelt sich zu einer Schlacht aller Waffengattungen.

Die Kommandeure, die wie jeder andere Soldat, in den vorzulegenden Mann abzurufen sind, verschaffen sich einen Ueberblick. Am Morgen des 21. Mai können durch das abbrechende Generalallarm schon Meldungen abgelesen werden, daß die Lage an den einzelnen Punkten a e f i a t i s t. In den ersten Tagen werden weitere Truppen immer noch durch Sprung aus der Luft, nachgeschobenen Munition und alles Mögliche für die Kampferwartung an ersten Tage unterstützt die Fliegertruppe die Operationen. Aufklärer bringen immer neue Meldungen und Aufnahmen der Kampfgebiete. Lufta bekämpfen erkannte gegnerische Artilleriestellungen und Kampflinien halten die starken englischen Flottenverbände in Schach. Der Kampf entwickelt sich zu einer Schlacht aller Waffengattungen.

ten bleibt es vorbehalten, der Seimat diesen beidenhaken Kampf in allen Einzelheiten zu schildern.

Die Besetzung Kretas wird die enalische Stellung im Mittelmeer schwer erschüttern. Groß ist der Einfluß, groß wird der Erfolg sein.

Befestigungsfandal in England
Gegen riesige Schmiergelder vom Seeresdienst befreit

* Genf, 27. Mai. Die ungewöhnliche Befestigung der englischen höchsten Beamten ist im Verlauf dieses Krieges schon mehrfach bloßgelegt worden. Nachdem erst vor kurzem die Unterschlagung von 600 Millionen Mark beim Bau von Militärlagern aufgedeckt worden ist, lag sich die Regierung jetzt genötigt, einen hohen Beamten des Seeresdienstes verhaften zu lassen, der eine Drückberger-Organisation größtes Stills aufgezogen hat, bei der gegen riesige Befestigungsgelder zahlungsfähige junge Männer vom Seeresdienst befreit wurden. Die Regierung verweigert den Namen des betreffenden Beamten, der auf Grund der englischen Landesverfassung verhaftet wurde.

Dem „Daily Mirror“ wird aus dem englischen Arbeitsministerium bestätigt, daß die Verhaftung zum Zusammenbruch einer über das ganze Land ausgebreiteten Organisation für die widerrechtliche Befreiung junger Männer vom Seeresdienst geführt habe. Jeder die Einzelheiten für die Unterbrechung der Unterbrechung“ noch nicht geklärt werden. Aus dieser Bemerkung und aus der Verhaftung des Namens des Verhafteten geht eindeutig hervor, daß, obwohl es sich hier wieder um einen Skandal größten Ausmaßes handelt, man in amtlichen Kreisen demnach befreit ist, möglichst viel zu verschweigen, um hohe und höchste britische Persönlichkeiten zu schonen, die ihre schmutzigen Geldgeschäfte am liebsten hinter den Kulissen abwickeln.

Mengandas Besuch in Marokko

* Genf, 27. Mai. Aus Vich wird gemeldet: Der Generaldelegierte der französischen Regierung in Nordafrika, General Mengandas, hatte in Vich einmündige Botschaftern aus dem Sultan und dem Vizekönig der Stadt. In Genf erläuterte der französische Botschafter die Grundgedanken der von Marschall Petain beschlossenen Politik der europäischen Zusammenarbeit, einer Politik, der alle um die Zukunft Frankreichs und seines Imperiums besorgten Franzosen einstimmig zustimmen müßten.

Aus Neuwerk wird dazu ergänzend gemeldet: Starke Eindrücke machte, nach der Aufmachung in der Vorkampfpresse zu urteilen, Mengandas' Entschluß, Petains Politik der europäischen Solidarität mitzumachen.

General Bergeret wieder in Vich

* Genf, 27. Mai. Der frühere französische Staatssekretär der Luftfahrt, General Bergeret, der von einer 14-tägigen Inspektionsreise nach Nordafrika, West- und Nordafrika sowie nach Syrien wieder nach Vich zurückgekehrt ist, gab in einer kurzen Erklärung an die Presse seine Eindrücke wieder, die er in den von ihm besuchten französischen Kolonial- und Mandatsgebieten sammeln konnte. General Bergeret legte besonderen Nachdruck auf die Feststellung, daß er überall den Geist der Einigkeit und der Disziplin angetroffen habe, die die wichtigsten Faktoren der Wiedererrichtung Frankreichs seien. Er habe ferner die ermutigende Beobachtung machen können, daß überall das Vertrauen in die Person und in das Werk Marschall Petains noch mehr gestiegen sei.

Französische Konsuln aus Palästina ausgewiesen

* Damaskus, 27. Mai. Als Gegenmaßnahme gegen die Überberufung der englischen Konsuln in Syrien hat die britische Regierung den französischen Generalkonsul in Jerusalem und die französischen Konsuln in Jaffa und Haifa erwidert, ihre Funktionen einzustellen und das Land innerhalb von vier Tagen zu verlassen. Die Betroffenen werden sich nach dem Vizekönig in Damaskus wenden.

Neuer Generalinspekteur der Gendarmerie

* Berlin, 27. Mai. Der bisherige Generalinspekteur der Gendarmerie und der Schutzpolizei der Gemeinden, H-Gruppenführer Generalleutnant der Polizei Duerner, wurde vom Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei zum Höheren SS- und Polizeiführer ernannt. Zum Generalinspekteur der Gendarmerie und der Schutzpolizei der Gemeinden wurde H-Gruppenführer Generalleutnant der Polizei von Kampff, bisher Befehlshaber der Ordnungspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren, bestimmt. Generalleutnant von Kampff hat in den Jahren 1936 und 1937 bereits einmal die Dienstgeschäfte des Generalinspektors versehen.

Studentinnen in der Rüstungsindustrie

* Berlin, 27. Mai. In seiner letzten Reichstagsrede hat der Führer zu verstärkter Arbeitseinsatz der deutschen Frauen und Mädchen aufgerufen. In Befolgung dieses Appells des Führers hat der Reichsstudentenführer im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen des Reiches alle Studentinnen der Deutschen Hochschule für Luftfahrt in der Rüstungsindustrie verpflichtet, die Dauer von mehreren Wochen zum Großteil in der Rüstungsindustrie zu verbringen. Alle deutschen Studentinnen treten damit an die deutsche Frauen in der Rüstungsindustrie in der Weimarer Republik an. Die Arbeit in der Rüstungsindustrie ist für die deutsche Frauen, die ihrer Zeit und ihren Lebensumständen nach in der Lage sind, ihnen darin zu folgen. Ausgenommen von diesem Einfluß sind Studentinnen, die unmittelbar vor dem Examen stehen, und solche Studentinnen, die für andere kriegsdringliche Arbeiten einschließlich der Reichsstudentenführung freigestellt werden.

Reichsstudentenführer H-Präsident Dr. Scheel hat die Reichs-Anst.-Referentin Dr. Anna Kottenhoff mit der Durchführung des Einflusses beauftragt.

Eine große Ueberrumpfung verzeichnete weite Strecken Landes an der Insel Genlan. Der angestrichelte Schwanz ist ebenfalls mehr als 500 Häuser in der Nähe der Stadt Rando im Zentrum der Insel wurden zerstört. Post-, Telefon- und Bahnverbindung sind unterbrochen.

Erbitterte Gefechte im Westirak

Britischer Vorstoß aus Transjordanien — Entlastungsversuche bei Basra mißglückt

W.L. Rom, 28. Mai. Zu dem Verlauf der letzten Kämpfe im Westirak wird bekannt, daß der englische Oberbefehlshaber Wilson starke motorisierte Kräfte von Transjordanien aus zum Entsatz der bei Habbaniyah belagerten britischen Garnison eingesetzt hat. Auf dem linken Euphratufer bei Al Kialia fanden sich mehrere Kampfeinheiten, die für das Schicksal der bei Senelebane fest Wachen eingelassenen englischen Truppen entscheidend waren. Im Anbetracht der Stärke der englischen Kräfte bei Habbaniyah, die ohne größere Schwierigkeiten die englischen Truppen bei Senelebane hätten entsetzen können, hatten irakische Truppen die Staudämme am See von Habbaniyah durchbrochen und weite Gebiete unter Wasser gesetzt, so daß die englische Hilfe von dieser Seite aus unterbleiben mußte. Im Frontabschnitt Basra scheiterte die Engländer trotz wiederholter Versuche ihre linke Flanke durch Vorstöße auf dem Euphrat zu entlasten, keinen Erfolg erzielt zu haben.

Irakischer Heeresbericht

Das Hauptquartier der irakischen Streitkräfte gab am Montag bekannt: Westfront: Untere Truppen stiegen mit Erfolg alle feindlichen Angriffe in der Gegend von Ramadi ab. Unter Zurücklassung mehrerer Toter und beträchtlichen Materials zog sich der Feind zurück. Die irregulären nationalen Streitkräfte griffen die feindlichen Stellungen zwischen Ramadi und Kutba an. Nach jahrelangem Kampf mußte sich der Feind zurückziehen. Wir machten mehrere Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr.

Luftwaffe: Bei Senelebane besetzten unsere Flieger feindliche Flugzeuge am Boden mit Maschinengewehrfeuer. Zwei Hurricane-Apparate wurden zerstört, andere beschädigt. Unsere Flugzeuge eröffneten Maschinengewehrfeuer auf einen Gruppe von feindlichen Flugzeugen von Habbaniyah und verursachten schwere Verluste. Das Telegraphenamt von Senelebane wurde durch Bomben zerstört, ebenso vier Kanonen.

Britische Flugzeuge warfen in der Gegend von Habbaniyah mehrere Bomben ab, verursachten jedoch infolge der kürzlich vorgenommenen Verteidigungsanlagen nur unbedeutenden Schäden.

Offener Brief an Churchill

Die irakische Zeitung „Al Bilad“ veröffentlicht einen offenen Brief an Winston Churchill, worin ihm ironisch dafür gedankt

wird, daß er so warmherzig die Unabhängigkeit und Freiheit des Iraks durch Kräfte verteidigen lasse, die offenen Städte, Krankenhäuser, Krankentruppen, Frauen, Kinder und Verwundete beschützen. Dadurch wolle er wohl Iraks Freiheit bewahren? (1)

Korrespondenzbericht aus Kuwait und Bahrain belegen, daß die große Masse der Bevölkerung den irakisch-englischen Krieg als „Sache der Araber“ ansehe.

Das Flugzeugpaar Abdullahs abgefangen

Irakische Truppen haben am Montag zwischen Kutba und der transjordanischen Grenze eine Motorflotte von 42 Flugzeugen mit dem Privatbesitz des geflüchteten Emirs Abdullah und des früheren Ministerpräsidenten Djamil al Midfa abgefangen. Darunter befanden sich mehrere Kisten mit Gold und wertvollen Schmuckstücken.

Dollager in Palästina angegriffen

* Damaskus, 27. Mai. Arabische Freiheitskämpfer haben einen Anriff gegen die Dol-

lager von Samath an Tiberia See in der Nähe der irakischen Palästina-Grenze gerichtet. In der Nähe des Dorfes Tardibia kamen sie mit einer englischen Polizeipatrouille ins Gefecht, wobei zwei Polizisten getötet und drei verletzt wurden. Die Araber konnten sich in die Berge zurückziehen.

Zweiter arabischer Unabhängigkeitskrieg

W.L. Rom, 28. Mai. Der kürzlich unter Wolfs des Großmufti von Jerusalem gerichtete arabische Aufstand bereitet die Zusammenfassung von 20 Millionen Arabern zum benannten zweiten arabischen Unabhängigkeitskrieg vor. Durch diesen Kampf von 20 Millionen sollen aber auch die nationalen Ansprüche der Länder auf dem östlichen und südöstlichen Teil der arabischen Halbinsel verwirklicht werden, die sich nämlich in enalischer Besitz bzw. unter enalischer Aufsicht befinden. Als der erste arabische Unabhängigkeitskrieg wird die arabische Erhebung in den Jahren 1916 bis 1918 gegen die Türkei bezeichnet. Diesen Kämpfen folgte ein 1919 abgehaltener Kleinkrieg der Araber gegen England.

Nur Teilgeständnisse Churchills
Die britischen Schiffsverluste bei Kreta

* Stockholm, 27. Mai. Churchill sah sich infolge der Entwicklung der Lage auf Kreta an Dienstag genötigt, im Unterhaus wieder einmal das Wort zu nehmen. Er wies darauf hin, daß die dortigen Kämpfe jetzt eine Woche im Gange seien. Während dieser ganzen Zeit seien die englischen Truppen, so mußte er angeben, „in großem Ausmaße den andauernden Luftangriffen ausgesetzt, die die englische Luftwaffe infolge der geographischen Lage nur in sehr beschränktem Maße abzuwehren vermöge.“

Nach der albekanntem und abgedruckten Zusammenfassung aus dem Homeoffice und Griechenlandbezug behauptet er dann wieder, daß die deutschen Verluste viel schwerer als die englischen seien. Die deutsche Luftüberlegenheit erkannte Churchill dann erneut an, indem er sagte: „Unsere Flotte war genötigt, fortwährend ohne Schutz durch Luftabwehrkräfte und im Wirkungsbereich der feindlichen Flugzeuge zu operieren.“ Darauf schloß er die Schönen Verluste der britischen Luftwaffe ab, indem er sagte: „Unsere Flotte war von den über uns wieder einen kleinen Teil eingeleitet. Er nannte die schon von Reuters verbreiteten Kreuzer „Gloucester“ und

„Hill“ sowie die Zerstörer „Dunro“, „Grenada“, „Kestrel“ und „Kalamir“ als verfehlt. Zwei Schlachtschiffe und mehrere Kreuzer seien beschädigt worden. Von letzteren meinte er, daß die Beschädigungen nicht ernsthaft seien und alle diese Schiffe bald wieder Dienst tun würden.

Demgegenüber ist festzustellen, daß nach dem deutschen DNB-Bericht vom 28. Mai unter Zusammenfassung der bisherigen Meldungen über die deutschen Luftverluste seit dem 20. Mai im Kampfe um Kreta sieben feindliche Kreuzer oder Flakzentren und acht Zerstörer sowie ein Unterseeboot und fünf Schnellboote verlor. Durch Bombenverluste wurden ferner ein Schlachtschiff sowie mehrere Kreuzer und Zerstörer schwer beschädigt. Die italienischen See- und Luftkräfte orientierten in der gleichen Zeit vier feindliche Kreuzer und beschädigten mehrere andere Schiffe. Wenn Churchill diese schweren Verluste nur mit einem Teufelschmaus vor dem Unterhaus erheben zu können glaubte, so kann man sich ihm natürlich auch nicht erwarten, daß er die im DNB-Bericht vom 27. Mai erzielten neuen deutschen Luftwaffenverluste im östlichen Mittelmeer erwähnte, wobei bekanntlich vier Bombentreffer schwerer Kalibers auf einen Kreuzer und mehrere Bombentreffer auf zwei Kreuzer erzielt wurden. Churchill schloß seine Ausführungen über Kreta mit einer Lobesrede auf das britische Meer und die britische Flotte, wie man ihn schon so oft, besonders im Zusammenhang mit Dünkirchen, gehört hat, monoch der „hartnäckige Widerstand ein Rufesblatt in den Annalen des britischen Meeres und der britischen Flotte einnehmen werde. Dieser Satz zeigt, daß Churchill dem Ausgange der Kämpfe auf Kreta, „einem der wichtigsten Vorposten des Westens“, wie er Kreta nannte, nicht sehr zurechtzufinden entseufte.

Protestversammlungen im Ulsterggebiet
Großer Unmut in London — Alte Feindschaft gegen England erstickt wieder

H.V. Stockholm, 27. Mai. De Valeras Erklärung im irischen Parlament mit seinen energischen scharfen Protesten gegen die Einführung der Wehrpflicht in Nordirland hat in London großen Unmut hervorgerufen.

In einem Teil der enalischen Presse machen sich allerdings verstärkte Zweifel geltend, ob die neue Maßnahme Churchills zweckmäßig sei, und auch diejenigen Blätter, die diese Maßnahme bisher unterstützt haben, stellen es in Frage, ob sie nicht zu spät gekommen sei. In Ulsterggebiet finden zahlreiche Protestveranstaltungen statt. Die nordirische Labourgruppe hat ein Telegramm an die englischen Labourabgeordneten gerichtet, worin erklärt wird, Bitterkeit und Kämpfe würden das Resultat dieser Maßnahme sein, und die englischen Labourpolitiker müßten alles tun, um eine solche „Aggressionshandlung“ zu verhindern.

Keine Wehrpflicht in Nordirland

* Stockholm, 27. Mai. Amnestisch des starken Widerstandes der irischen Bevölkerung hat sich die britische Regierung genötigt gesehen, ihren Plan, die Wehrpflicht in Nordirland einzuführen, wieder aufzugeben.

Starker Eindruck des Raeder-Interviews
Allergößte Beachtung in der japanischen Presse — „Einführung von Konwois bedeutet Kriegseintritt“

* Tokio, 27. Mai. Das Interview Großadmiral Raeders für den Berliner Vertreter von Domei findet in Japan allergößte Beachtung und wird von der gesamten Presse auf der ersten Seite und in großer Aufmerksamkeit wiedergegeben. Wenn auch Kommentare noch ausbleiben, so zeigen die Überschriften, welche Bedeutung man diesen Erklärungen Raeders geradezu in diesem Zeitpunkt beimißt. So überüberschreibt „Kohshi Shimbun“, „Patrouillenflotte bezieht Angriff gegen Deutschland“, Admiral Raeder richtet dringende Warnung an U.S.A.-Regierung“, während „Kokumin Shimbun“ feststellt, daß Einführung von Konwois den Kriegseintritt bedeutet.

Nachdem jetzt plötzlich die britische Polizei bekanntgab, daß in der Wohnung des Carl, der als Gegner der Churchill-Politik bekannt war, Mengen falschlicher Literatur gefunden worden seien, wird überall die Frage erörtert, ob der Carl von Erroll vielleicht das Opfer eines politischen Mordes geworden ist.

Englands Marine „persönlich beleidigt“
Trafen Torpedos die „Hood“? — Streit in englischen Fachkreisen

H.V. Stockholm, 27. Mai. In England geht der Streit weiter, worauf der Verlust der „Hood“ zurückzuführen sei. Die „Times“ hat die These der Admiralität von einem Zufalls-treffer zu retten, indem sie erklärt, auch wenn man wisse, daß die deutsche Schiffsartillerie ausgezeichnet sei, könne nicht einmal der beste Artillerist den Schuß, der den Untergang der „Hood“ herbeiführte, abzüglich placierte haben. In enalischen Marine-Ingénieurkreisen hält sich, schwedischen Meldungen zufolge, die Theorie, daß tiefliegende Torpedos den Panzer der „Hood“ in der Platte getroffen hätten. Überall in der enalischen Presse wird jedenfalls die Forderung untertrieben, daß der Bankrott der großen englischen Kriegsschiffe durch

Zahlreiche englische Kriegsschiffe in U.S.A.-Docks

* Newport, 27. Mai. Die nicht gerade überaus fremdliche Wendigkeit „P. M.“ muß unter dem Druck der Tatsache der U.S.A.-Offentlichkeit mitteilen, daß zur Zeit mindestens ein Dutzend enalischer Kriegsschiffe einschließlich eines Kreuzers und eines Schlachtschiffes in den U.S.A.-Werften repariert werden. Alle zur Zeit in Amerika in Reparatur befindlichen britischen Schiffe seien in Mittelmeerereichen vor der Schloß von Kreta bereits beschädigt worden. Nach Amerika würden nur solche Kriegsschiffe geschickt, an denen größere Reparaturen notwendig sind.

Da allgemein bekannt ist, wie großartig die Engländer im Verbleiben von Schiffsoberflächen sind, kann man aus dieser Meldung schließen, daß jetzt, nach der britischen Schloß von Kreta noch weit mehr britische Kriegsschiffe den wuchtigen Schlägen unterer Wehrmacht am Opfer gefallen sind und demnach, soweit sie noch schwimmfähig sind, auf Umwegen in die U.S.A.-Docks zur Reparatur abgedrückt werden.

Britische Rüstungsindustrie „nur auf halben Touren“

Genf, 27. Mai. In einem überaus scharfen Artikel seines Industrie-Korrespondenten deutet der „Daily Herald“ die Tatsache auf, daß entgegen allen Versicherungen der Regierung die britische Rüstungsindustrie nur auf halben Touren laufe. Das Blatt erklärt, in der Stahlindustrie vor allem mochte die Meinung, sowohl Industrielle wie Gewerkschafter wüßten ganz genau, daß die Produktion langsam nicht so sei, wie sie sein sollte und daß in vielen Werken Boden hindurch kurzgearbeitet werden müßte. Die Ursache liegt, wie das Gewerkschaftsblatt der Eisen- und Stahlarbeiter „Man and Metal“ erklärt, auf der einen Seite in der Unfähigkeit der Fabrikleitungen, auf der anderen Seite in dem oft unterbrochenen Zufluß von Rohmaterial. Beides eigne auf fehlerhafte Organisation und einen völligen Mangel an Zusammenarbeit zurück.

Kurz gefaßt:

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Dienstag im Beisein von General von Gogenhausen, dem Präsidenten, und Admiral Brenkel, dem Vizepräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaft, die Gaubeauftragten für das militärische Transportwesen im Reich die in Berlin zu einer Arbeitstagung versammelt sind.

Reichsorganisationsleiter Dr. Seyditz sprach in einer Großkundgebung der NSDAP, zu Tausenden der Bayerischen Bevölkerung. Er betonte, es sei heute kein gewöhnlicher Krieg um irgendein Land, den wir führen, es sei vielmehr ein Kampf gegen eine alte unglücklich gemordete Welt für eine neue Zeit.

In der deutschen Botschaft in Madrid fand zu Ehren der in Madrid weilenden NSDAP-Führerinnen ein Empfang statt, an dem u. a. der Parteiminister Arce und die Nationalführerin der weiblichen Falange Pilar Primo de Rivera teilnahmen.

Premierminister Konoye wurde am Dienstagmittag vom Tennō in Audienz bei Begrüßung verschiedentlich augenblicklich im Vordergrund stehender politischer Fragen empfangen.

Der enalische Botschafter in Aleppo hat ebenso wie zahlreiche jüdische Familien die Stadt verlassen, um sich nach Palästina zu begeben.

In Lissabon wurden aus Anlaß des 16. Jahrestages der nationalen Revolution in Portugal 5000 Militärsoldaten der portugiesischen Legion verabschiedet. In einer Kundgebung aus dem gleichen Anlaß sagte der Führer der Legion, daß Portugal bereit sei, für seine Freiheit zu kämpfen.

Churchill sandte sein Bild mit Unterschrift an den emigrierten jugoslawischen Ministerpräsidenten Simowitch.

In der spanischen Stadt Galarza ist ein Depot der Luftwaffe durch Brand zerstört worden. Ferner ist eine große Anzahl von Feuerbrünnen in den spanischen Provinzen zu verzeichnen gewesen. Der gefangene Schloß belaufte sich dabei auf ungefähr fünf Millionen Dollar.

Dem Weissen Haus ging nach einer Meldung von Associated Press aus Washington ein Interdikt eine Vorlage an, daß die Bildungsgeld der Marinecademien in Annapolis von vier auf drei Jahre herabgesetzt werde.

Der Pressesekretär Roosevelt, Carlo, erklärte, daß Roosevelt bei der Erfüllung seiner nächsten Rede von dem Württembergischen Minister Samuel Heilmann werden werde, bis auch an der Abfassung früherer Reden mitgewirkt hätten.

Das U.S.A.-Agriculturministerium veröffentlichte einen Bericht, nach dem in Europa bis zur nächstjährigen Ernte genügend Schottermittel vorhanden seien. Deutschland habe seine Lebensmittelzufuhr zu erwarten; seine Lebensmittellage sei heute besser als in den Kriegsjahren 1941/42.

Die Lage in Ostafrika ist nach wie vor äußerst gespannt. Nordafrika von Italien in der Nähe von Suwayda kam es wieder zu einem Zusammenstoß zwischen enalischen Truppen und den Aufständischen. Ein weiterer Zusammenstoß ereignete sich in Kairofa in der Nähe von Damal in Zentralafrika.

Verleihung des Maladebrecherabzeichens

* Berlin, 27. Mai. Auf Grund des § 3 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Führers über die Verleihung eines Abzeichens für Maladebrecher sind die Verleihungsvorschläge von dem Kapitän bzw. seinem Stellvertreter über die Reederei — im Wiedererfall des Kapitans von der Reederei unmittelbar — dem zuständigen Seesicherheitsvollmächtigten einzureichen. Der Seesicherheitsvollmächtigste leitet sie mit seiner Stellungnahme dem Reichsseeverkehrsminister an. Unmittelbare Anträge an Behördenstellen sind zwecklos.

Veräußerungen von Schmutz- und Kunstgegenständen aus jüdischem Besitz genehmigungspflichtig

* Berlin, 27. Mai. Nach einer neuen Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 25. April 1941 wurde die Reichsfachstelle für die jüdischen Güter als Anlaufstelle für die Veräußerung von jüdischem Besitz befindlichen Schmutz- und Kunstgegenstände bestimmt. Sie hat in Zukunft über die Veräußerung dieser Gegenstände zu entscheiden, soweit es sich nicht um solche aus Gold, Platin und Silber, sowie um Edelsteine und Perlen handelt.

In einer besonderen Verfahrensordnung wurde im Einzelnen festgelegt, wie und von wem die Veräußerungsanträge zu stellen sind. Diese müssen auf einem besonderen Formblatt unter Verweisung entsprechender Unterlagen über den früheren Erwerb der Kunst- und Schmutzgegenstände, sowie von Nachforschungen nach diesen, eingereicht werden. Es kann auch die Vorlage der Gegenstände im Original verlangt werden.

Die Reichskammer der bildenden Künste bestimmt den Wert der Gegenstände über den Preis, zu dem diese zu veräußern sind und erteilt genehmigungsfähig den Veräußerer eine Genehmigung über die Veräußerung zum freihändigen Verkauf des Schmutz- und Kunstgegenstände.

Neu ist nach dieser Verordnung, daß nunmehr die Veräußerung auf Gegenstände, deren Wert 1000 RM. übersteigt, wegfällt, und daß für die Entscheidung über die Veräußerung der Gegenstände nur noch die Reichskammer der bildenden Künste zuständig ist. Alle Veräußerungsanträge, die auch durch einen Kunsthändler gestellt werden können, sind ihr über den zuständigen Landesleiter anzuleiten.

Heute auf Seite 8
Badischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Manz, Hauptschriftleiter: Franz Moraller (bei der Wehrmacht), Stellv. Haupt-Verleger: Moraller und Chef vom Dienst: Dr. Georg Bräuner
Rotationsdruck: Süddeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m.B.H. Z. Z. 1. Poststraße Nr. 12 Karlsruhe

„So ein Wettkampf ist wunderschön...“

Einjah der Hitlerjugend beim Reichssportwettkampf — Mit der Obergangsführerin Ute Meier zum Gottesberge unterwegs

Nachdem wir am Samstag die Jungmädler und Pimpfe auf den Sportplätzen des Glashofes...

„So ein Wettkampf ist wunderschön“, sagt ein Mädchen und wir schauen auf sie und ihre Kameradinnen...

Das Dorf der Meerrettichbauern im Hanauerland

Vor 850 Jahren wird Urloffen urkundlich erstmals genannt

Urloffen. Zwischen Appenweier und Renschen, am Rand des Hanauerlandes, liegt das durch Meerrettichbau und Meerrettichhandel...

mit ihrer Ware von Ort zu Ort, von Haus zu Haus. Außerdem sorgte eine Reihe von Großhändlern für den Absatz...

Aus Wallsh berichtet

1. Wallsh. Am Sonntagmorgen trat die hierige Kameradschaft des Reichskriegerbundes zur Durchführung des Schießens...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Keine Qualifikationsspiele

Die Entscheidung des Reichssportführers Der Reichssportführer gibt bekannt: 1. Der Auf- und Abstieg in den einzelnen Spielklassen...

Der Meister

Von Georg Büchner

„Nützenschütt nahm den Gießel in die Hand, ab seiner Frau einen Kuss auf die Wange und schob los. Moränen starrten ihm nach...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

Von Georg Büchner

„Nützenschütt nahm den Gießel in die Hand, ab seiner Frau einen Kuss auf die Wange und schob los. Moränen starrten ihm nach...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...

Der Meister

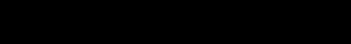
„Nützenschütt, so klein und verschrummelt er war, hatte es faulisch hinter den Ohren. Dem Sprengmeister Kruse, ein Kerl wie ein Schrot...



Was - ich soll ein Verschwender sein? sagt Herr Schulze, streckt sich genießerisch in der Badewanne...

Schmutz - z. B. wie bei der Schlosser-, Bäder- und Fleischerkleidung. Solche stark verschmutzte Berufskleidung mit Öl, Fett, Teer usw. weicht man zunächst in lauwarmen oder heißer Lösung ein...

Wasser werden in einem mittelgroßen Kessel bis zu dreiviertel Pfund Seife unwirksam. Wenn Sie also Seife und Waschlauge sparen wollen, machen Sie das Wasser vorher weich...



Auch viele Frauen verbrauchen unnötigerweise eine Menge Seife und Waschlauge für schmutzige Berufswäsche...

Schäumt, wenn Sie Weißwäsche waschen, bei Ihnen die Waschlauge schlecht? Dann verbrauchen Sie zu viel Seife, und Sie müssen zu lange reiben, bis es Schaum gibt...

Seute im Kriege heißt es für alle: mithelfen, um durch richtiges und sinnvolles Arbeiten im Haushalt sich selber und damit auch unsere Wirtschaft vor vermeidbarem Verlust zu bewahren...

Anlässlich meines Wegzuges rufen wir allen unseren Freunden und Bekannten ein „herzliches Lebewohl“ zu

Wilhelm Ganter und Frau

Unser Güter hat ein gesundes Brüderchen bekommen. 1910 In dankbarer Freude

Frau Lina Seith Robert Seith
Post-Ass., z. Zt. Im Felde
Karlsruhe Land 1, Dietrich-Eckartstr. 6

Am 23. Mai wurde uns ein gesunder Junge geschenkt. (9487)
In dankbarer Freude

Ludwig und Luise Heck
geb. Link
Karlsruhe, Holderweg 52

Auf Pfingsten empfangen in Traurige Schmuckwaren jeder Art
Chr. Fränkle Goldschmied
Karlsruhe, Passage

So werden Aufbausätze als Baustoffe

Eisen, Mangan, Kupfer auf die Blutbildung, Jod, Kalk, Schwefel auf den Stoffwechsel - Kalk, Phosphor, Kieselsäure auf Knochenbau, Wachstum und Krankheitsabwehr - Kalk, Fluor, Kalk, Magnesium auf Muskulatur, Gewebestätigkeit - Vitamine als Transformatorien u. Lebenswecker - Soll Ihr Kind kräftig und widerstandsfähig werden, so geben Sie ihm regelmäßig das bewährte Kalk-Fluorid, das diese Baustoffe in natürlicher Form als Milchsalze enthält.

Kalk-Fluorid
Gibt es in allen Apotheken

Reformhäusern

Alpine Kaiserstr. 68	Neuloben Douglasstr. 24
Hausberg Karlsruh. 29a	Fr. Kopf Langemarckplatz
Süd Luisenstr. 63	der Weststadt Neulosenstr. 7
Gesundheit Durlach-Adolf-Hilfer-Str. 11	Reiser Rippurr: Diakonissenstr. 14

Zu vermieten

Unterkellerung
für Auto, zwischen Adolf-Hilfer-Platz und Sophienstr. in neuem Haus
Angebot unter 1000 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kleiner Laden mit Nebenraum
(auch als Büro geeignet), sofort oder später zu vermieten.
Häckerstr. 2, Tel. 7900
Karlsruhe. (33174)

3 Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, großer Diele und Terrasse, mit Zentralheizung, in weitläufigem 2-gemieteten Haus, sofort oder später zu vermieten. Mietpreis 90 RM, pro Monat. Diele, Parkett, extra zu erfragen.
Kant. Karlsruhe, Steinleitzstr. 72.

Joh. Ph. Gruber
Möbeltransporte
mit Bahn und Automobilwagen nach und von auswärts und innerhalb hier. (3528)
Karlsruhe
vorübergehend Frankstraße 8
Telefon 7754.

Trauer Kleidung
Auswahlsendung und Abänderung sofort

Vetter
Karlsruhe-Kaiserstr. 145
Telefon 6

Nur 1 Tag im Monat
Mikroskop, Haar-Untersuchungen (RM 2.-)
durch Herrn Schneider wieder persönlich durchgeführt von RM 5.- an
Nächste Sprechstunde
in Karlsruhe am

Dienstag, 3. Juni 1941
und Dienstag, 1. Juli 1941
Sprechstunden v. 10-13 u. 14-19 Uhr

Og. Schneider & Sohn
Erbes Wirt, Haarbehandlungs-Institut
Karlsruhe, Heiligstraße 16
nahe Südbahnhof
Auf 7804
43 Jahre Tätigkeitszeit

Kaufe alte Schmuckstücke
Gold, Silber, Münzen
Widmann Zahnkronen, Edelsteine
Juweller Kaiserstraße 114
Werkstätte für Neuanfertigung, Umarbeitung von älteren Stücken.
Reparaturen werden sauber ausgeführt G. B. C. 40/6059

Schwerhörige!
Wer Wert auf feinstes und klarstes Hören ohne Nebengeräusche legt, darf nicht versäumen, bei dem Scherstrand, der Deutschen Otophono-Comp., Frankfurt a. M. W., den neuen, unscheinbar im Ohr zu tragenden Feinhörer zu probieren. Niedriger Preis, Teilzahlung, Unverbindliche Vorführung:
Bruchsal, Mittwoch, 28. 5., Gasthaus Wolf, von 8-11 Uhr;
Brotten, Mittwoch, 28. 5., Gasthaus Bad. Hof, von 8-11 Uhr;
Durlach, Donnerstag, 29. 5., Gasthaus Neue Karlsruh., von 8-11 Uhr;
Pforzheim, Donnerstag, 29. 5., Hansa Hotel, von 8-11 Uhr;
Ettlingen, Freitag, 30. 5., Gasthaus Krone, von 8-12 Uhr;
Karlsruhe, Freitag, 30. 5., Hotel Lutz, a. d. Markthalle, von 2-6 Uhr;
Rastatt, Samstag, 31. 5., Gasthaus Laterna, von 8-12 Uhr;
Baden-Baden, Dienstag, 3. 6., Hotel Schweizerhof, von 8-12 Uhr;
Bühl, Dienstag, 3. 6., Baumann Eisenbahn-Hotel, von 2-6 Uhr;
Achern, Mittwoch, 4. 6., Hotel Deutscher Hof, von 8-11 Uhr;
Oberkirch, Mittwoch, 4. 6., Gasthaus Schwanen, von 2-6 Uhr;
Kehl, Donnerstag, 5. 6., Hotel Hechten, von 8-12 Uhr;
Offenburg, Donnerstag, 5. 6., Hotel Ries-Ochsen, von 2-6 Uhr;
Lahr, Freitag, 6. 6., Hotel Sonne, von 8-11 Uhr;
Gengenbach, Freitag, 6. 6., Gasthaus zum Bahnhof, von 8-11 Uhr;
Zell a. N., Samstag, 7. 6., Hotel Post, von 8-11 Uhr;
Horb, Montag, 9. 6., Gasthaus zum Bahnhof, von 8-11 Uhr;
Tübingen, Dienstag, 10. 6., Hotel Post, von 8-11 Uhr;
St. Georgen, Dienstag, 10. 6., Hotel Deutsches Haus, von 2-6 Uhr;
Villingen, Mittwoch, 11. 6., Hotel Schwan, von 8-12 Uhr.

2-3 Zimmer-Wohnung
auf sofort oder später von ruhigem Mieter in Durlach, Neue Wohnstätte (39184)
gekauft.
Angebot an
Gustav Genschow & Co.
Kittengasse, Durlach.

13-Wohnung
in Stadt, zu vermieten.
Anp. u. 9418 an den Führer-Verlag, Abo.

2-3 Zimmerwohnung
möglichst mit Bad. Angebote unter 9510 an den Führer-Verlag Abo.

3, 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen
sowie einige möbl. Zimmer
mit 1 evtl. 2 Betten, mögl. in Werknähe, sofort oder später zu mieten gesucht. (39273)
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabrik A.G.
Karlsruhe, Person-Abteilung.

Berta Kiefer
geb. Lang (9680)
im Alter von 42 1/2 Jahren, den 28. Mai 1941.
Karlsruhe-Knielingen, den 28. Mai 1941.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Kiefer, Pförtner
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Mai, um 5 Uhr von der Leichenhalle in Knielingen aus statt.

Am 24. Mai 1941 verschied nach kurzer Krankheit unser Gefolgsgeschäftsmittelglied (39517)
Rudolf Wendel
Wir verlernen in dem Vorstorbenden einen allseits beliebten und pflichtgetreuen Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.
Betriebsleitung und Gefolgsgeschäft
der Deutschen Waffen- u. Munitionsfabrik A.G.
Karlsruhe, den 26. Mai 1941.

Am Dienstag, den 27. Mai, 7 1/2 Uhr, starb ganz unerwartet mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, hertzoglicher Großvater (682)
Paul Frech
Maschineningenieur
Karlsruhe, den 28. Mai 1941.
Trauerhaus: Tullastr. 82
In tiefer Trauer:
Frau Maria Frech, geb. Hertzog
Lore Bego, geb. Frech
Maria Bühr, geb. Frech
Erika Frech, Ursulinerin
Helene Frech, geb. Frech
Dr. Robert Bego, Studentent, z. Zt. Hauptm. i. Felde
Dr. Josef Bühr, Chemiker
Heino Frech, Regierungsrat, z. Zt. Leutnant i. Felde
und 6 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Mai 1941 statt.

3. Wohn.
mit ob. ohne Bad b. pflanzl. Bodenbelag, sofort oder später zu vermieten.
Angebot unter 9504 an Führer-Verlag, Abo.

Drei gute Gründe

Aromatisch

leicht

frisch

48
MIT UND OHNE
-MUNDSTÜCK

Mercedes 8/38
gut bereit, in tadellosem Zustand, zu verkaufen.
Karlsruhe, Bruchsal, Telefon 2607.

1,5 Ltr. Citroen
in sehr gutem Zustand, zum Verkauf zu verkaufen.
Karlsruhe, Bruchsal, Telefon 2607.

Es ist ein wahrer Jammer
wenn man so unter Magenbeschwerden, Blähungen, trügem Stuhlgang oder an der Galle zu leiden hat und die schlechten Stoffe womöglich ins Blut übergehen und Abspannung, Müdigkeit, Kopfschmerz, üble Laune, Reizbarkeit, Gleichschwere und -reißer, Herzbeben, Hautjucken, Hautunreinigkeiten usw. verursachen. Aber es gibt es jetzt ein ganz vorzügliches Mittel. (38289)
CITRUS Nr. 33. Es ist wirklich aus 33 verschiedenen, heilsamen, feinpulverisierten Kräutern gebildet, und darauf beruht auch seine vielseitige und gründliche Wirksamkeit, die weit und breit gelobt wird.
Original-Packung RM. 1.80, in allen Apotheken vorrätig.

Todes-Anzeige
Der Herr über Leben und Tod hat meinen lieben Mann, den
Christian Seyffarth
Verwaltungs-Inspektor a. D.
Inh. des Eisernen Kreuzes II. Kl., des Bad, Krieger-vordienstkreuzes und des Frontehrenkreuzes
aus diesem Leben abgerufen.
Karlsruhe, den 27. Mai 1941.
Gerwigstr. 4.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Sofie Seyffarth, geb. Ungeheuer (9646)
Die Trauerfeier für den Entschlafenen findet Donnerstag, den 29. Mai, 12 Uhr, in der Friedhofkapelle statt.

Kameradschaft 109
Unsere Mitglieder geben wir davon Kenntnis, daß
Ehrenkamerad
Christian Seyffarth
am 26. Mai nach langem schwerem Leiden gestorben ist.
Feuerbestattung am Donnerstag, den 29. Mai, 12 Uhr. (39507)
Hug

Unerwartet entschlief heute mein lieber Mann, unser guter Vater (9645)
Ludwig Arnold
im 76. Lebensjahre.
Karlsruhe, 27. Mai 1941.
Sophienstr. 77
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sofie Arnold
und Kinder
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen (9537)
Ferdinand Seiser
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Den 14. Schwestern vom Neuen Vincentius-Krankenhaus für die liebevolle Pflege, sowie Herrn Geistlichen Rat Haungs für seine Krankenbesuche und tröstlichen Worte ein herzlichliches Vergelt's Gott. Der Reichsbahndirektion Fahrpersonal sowie dem Reichsbahnhof für die Kranzniederlegung, den Hausbewohnern für die Blumenspende und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, herzlichsten Dank!
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Anna Seiser, Wwe., geb. Merke
und Angehörige.
Karlsruhe, Morgenstr. 11, Mai 1941.

Statt Karten - Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen (9647)
Helmut Grether
Panzerschütze
sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir der Ortsgruppe der NSDAP. für die erhebende Trauerfeier.
In tiefer Trauer:
Friedrich Grether und Frau
Christine, geb. Meizer
Elise und Karl Grether.
Neustadt, den 27. Mai 1941.
Hauptstr. 165.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen (9537)
Ferdinand Seiser
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Den 14. Schwestern vom Neuen Vincentius-Krankenhaus für die liebevolle Pflege, sowie Herrn Geistlichen Rat Haungs für seine Krankenbesuche und tröstlichen Worte ein herzlichliches Vergelt's Gott. Der Reichsbahndirektion Fahrpersonal sowie dem Reichsbahnhof für die Kranzniederlegung, den Hausbewohnern für die Blumenspende und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, herzlichsten Dank!
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Anna Seiser, Wwe., geb. Merke
und Angehörige.
Karlsruhe, Morgenstr. 11, Mai 1941.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer lieben Tante (9469)
Frau Karoline Becker
vorw. Hartmann, geb. Huber
sage ich hiermit vielen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Einwechter, sowie dem Kirchenchor Berghausen unter der Leitung des Herrn Lehrer Zimmermann.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Emil Becker
Berghausen, den 26. Mai 1941

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen (9537)
Ferdinand Seiser
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Den 14. Schwestern vom Neuen Vincentius-Krankenhaus für die liebevolle Pflege, sowie Herrn Geistlichen Rat Haungs für seine Krankenbesuche und tröstlichen Worte ein herzlichliches Vergelt's Gott. Der Reichsbahndirektion Fahrpersonal sowie dem Reichsbahnhof für die Kranzniederlegung, den Hausbewohnern für die Blumenspende und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, herzlichsten Dank!
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Anna Seiser, Wwe., geb. Merke
und Angehörige.
Karlsruhe, Morgenstr. 11, Mai 1941.

